



## Projektbüro

Blasewitzer Ring 32  
13593 Berlin  
Tel: (030) 617 400 77  
Fax: (030) 617 400 76  
quartiersverfahren@heerstrasse.net

### Gebiet Heerstraße:

### Auswahlverfahren für ein Projekt zur Entwicklung und Festigung eines Bildungsnetzes in der Großsiedlung Heerstraße Nord

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZiS -soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ im Programmjahr 2011, Haushaltsjahre 2011/12/13 im Interventionsgebiet Heerstraße ein Projekt mit der Zielsetzung der Entwicklung und Festigung eines Bildungsnetzes für alle Generationen durchgeführt werden.

### **Ausgangslage und Zielsetzung**

Das Gebiet Heerstraße gehört mit seinen knapp 17.000 Einwohnern zu den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, in denen sich aufgrund gesamtstädtischer Entwicklungsprozesse eine Bewohnerschaft konzentriert, die u. a. aufgrund der Abhängigkeit von Transferleistungen z. B. im Hinblick auf Bildungschancen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt und gesellschaftliche Teilhabe benachteiligt ist.

Mit Schulen, Kitas, Jugendzentren, Gemeinwesenzentrum, Familie im Zentrum, Volkshochschule, Bürger/innen, Fachämtern, Wissenschaft, Akteuren, Politik soll ein Bildungsnetz entwickelt und gefestigt werden, das durch verbessertes Zusammenwirken vor Ort herkunftsbedingter Benachteiligung und weiterer sozialer Selektion entgegengewirkt.

Hierzu sollen gemeinsame Ziele formuliert und Formen der Kooperation und Aufgabenteilung der Beteiligten erprobt werden, um die vor Ort bestehenden Angebote bedarfsorientiert aufeinander zu beziehen und ein Bildungsnetz zu knüpfen, das Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle Bewohner/innen im Sozialraum fördert.



Als konkrete Projektergebnisse werden erwartet:

Es soll eine anschauliche Dokumentation erarbeitet werden zu

- Bildungseinrichtungen und Bildungsangeboten im Stadtteil,
- Ansätze, Strategien und Methoden zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit
- Bestehende Vernetzung, funktionierende Kooperationen und Arbeitszusammenhänge
- Zusätzlicher Bedarf für unterschiedliche Altersgruppen
- Ideen und Wünsche der Einrichtungen und der Bewohner/innen

Es sollen konkrete Ziele und Umsetzungsstrategien sowie eine praktikable Methode zur Selbstevaluation entwickelt werden.

Es sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie die Koordination eines Bildungsnetzes in das bestehende Gemeinwesenzentrum (bzw. Stadtteilzentrum) integriert werden kann, um das Fortbestehen über das Quartiersverfahren hinaus zu sichern.

Es sollen Fachveranstaltungen im Gebiet durchgeführt werden

### **Wichtige Kooperationspartner/innen**

Quartiersmanagement initiiert und unterstützt das Projekt gemeinsam mit dem Quartiersrat, der bereits einen Bildungsverbund von Vertretern aus Einrichtungen, Verwaltung, Bürgern darstellt und praktiziert.

Das Gemeinwesenzentrum Heerstraße Nord – GWZ (mit Evangelischer Gemeinde und Kita, mit Förderverein für Senioren und Behinderte, mit Medizinischem Versorgungszentrum, mit Gemeinwesenverein als Träger von Stadtteilzentrum, Contract Kinder und Jugendhilfe und Kulturzentrum Gemischtes) will Bildung als Leitgedanken stärker betonen und Kooperation mit Institutionen/Einrichtungen/Trägern im Stadtteil entwickeln.

Hinzu kommen weitere Einrichtungen (z.B. Volkshochschule), Verwaltung (insbesondere Jugendamt und Bildungsverwaltung des Senates) und Gremien (z.B. Stadtteilkonferenz)

### **Vorläufiger Zeitplan**

Beginn ab August/September 2011 mit der Bestandsaufnahme und Gründung einer Arbeitsgruppe „Bildungsnetz“

2012 Durchführung von Fachveranstaltungen mit Input, Dokumentation

Zwischenbericht zum Jahresende 2012

### **Anforderungen**

Das Quartiersmanagement Heerstraße sucht Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Projektentwicklung, prozessbegleitenden Konzeptentwicklung im Bildungsbereich und Moderation. Kenntnisse über das Konzept der Sozialraumorientierung sowie mit Projektdurchführung, -abrechnung und Dokumentation werden erwartet.

### **Projektzeitraum und Budget**

Das Projekt beginnt 2011 mit einer Laufzeit bis Ende 2013.

Für die Durchführung des Projektes steht eine Fördersumme von insgesamt 45.000 € zur Verfügung mit einer festgelegten Aufteilung nach Haushaltsjahren: 2011: 10.000 €, 2012: 20.000, 2013: 15.000 €.

### **Einzureichende Unterlagen**

Vom Bewerber werden im Rahmen der abgesteckten Aufgaben und Zielsetzungen eigene konzeptionelle Überlegungen und geeignete methodische Ansätze erwartet. Welche Idee wird verfolgt? Was ist das Besondere an diesem Ansatz?

Zeitplan

Kostenkalkulation (inkl. Stundenansatz pro Leistungspunkt, Stundensätze, Sachmittel etc.). Es wird von mindestens 10% Eigenmitteln/Eigenleistungen der Antragsteller/innen ausgegangen.

Benennung der Projektdurchführenden und Nachweis der fachlichen Qualifikation.

Bitte orientieren Sie sich an dem Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für eine Antragskizze. Dieses können Sie auf der Webseite des Quartiers [www.staaken.info/qm/auswahlverfahren/](http://www.staaken.info/qm/auswahlverfahren/) herunterladen.

### **Bewerbungsfrist**

Die vollständige Bewerbung muss unterschrieben am 23.06.2011, bis 12:00 Uhr beim QM Heerstraße vorliegen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unbedingt auch als Datei an [quartiersverfahren@heerstrasse.net](mailto:quartiersverfahren@heerstrasse.net).

### Adresse

Quartiersmanagement Heerstraße

Projektbüro

Blasewitzer Ring 32

13593 Berlin

Rückfragen richten Sie bitte per Mail an Herrn Christian Porst über

[quartiersverfahren@heerstrasse.net](mailto:quartiersverfahren@heerstrasse.net)

Für die in die engere Auswahl kommenden Bewerbungen findet das Auswahlgespräch am 27.06.2011 ab ca. 11 Uhr statt. Hierfür erhalten die Bewerber eine gesonderte Einladung.

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den BewerberInnen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Die eingereichten Konzepte werden dem Quartiersrat vorgestellt. Mitglieder dieses Gremiums treffen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel unter Hinzuziehung der Fachämter des Bezirksamtes und der Steuerungsgruppe des Quartiersmanagements die Förderempfehlung über die zu fördernden Projekte und Maßnahmen. Der Quartiersrat besteht aus Bewohnern und Bewohnerinnen und Vertretern unterschiedlicher Institutionen des Quartiers. **Der Antragsteller / die Antragstellerin erklärt sich damit einverstanden, dass der Quartiersrat und die Auswahljury Einsicht in die Projektunterlagen erhalten.**